

Pressemitteilung

Studenten der FH-Westküste gewinnen VSHEW-Award für klimafreundliches Schwimmbadkonzept

- **1000 Euro Preisgeld für Schwimmbadlösung in Barmstedt**
- **Weitere Auszeichnungen für Elektromobilitätskonzept in Wedel, Notfallversorgung in Quickborn und energetische Stadtentwicklung in Lauenburg**

Reinbek / Heide, 15. Januar 2020 | Die Studenten Bennet Robeck, Yuheng Wang und Nick von Barga von der Fachhochschule Westküste (FWW) sind die Gewinner des mit 1000 Euro dotierten VSHEW-Awards, der am 10. Januar 2020 in Heide verliehen wurde. Ihr Wettbewerbsbeitrag bestand in einem Konzept, um den Betrieb des öffentlichen Schwimmbads der Gemeinde Barmstedt noch klimafreundlicher gestalten zu können. Der Verband der Schleswig-Holsteinischen Energie- und Wasserwirtschaft (VSHEW) hatte den Award bereits zum zweiten Mal ausgeschrieben, um die Ausarbeitung innovativer Lösungsansätze oder neuer Geschäftsmodelle zur Umsetzung der Energiewende voranzutreiben. Bewerben konnten sich Studententeams aus dem Studiengang „Green Energy“ der Fachhochschule Westküste in Heide in Kooperation mit je einem Stadtwerk.

„Die Gewinner haben ein intelligentes Konzept entwickelt, um die CO₂-Emissionen des Schwimmbads durch eine ökologischere Gestaltung der Energieversorgung deutlich zu reduzieren“, sagte VSHEW-Geschäftsführer Roman Kaak bei der Preisverleihung. Die Studenten hatten dargelegt, wie sich die CO₂-Emissionen durch eine Neugestaltung und Anpassung der Wärme- und Stromversorgung des Schwimmbads zu wirtschaftlich tragfähigen Bedingungen reduzieren lassen könnten. Durch eine Dachsanierung, Photovoltaiktechnologie und durch Verwendung einer Wärmepumpe im angrenzenden See könnten die CO₂-Emissionen jährlich um 52 Tonnen reduziert werden. Das entspricht einer Verringerung der CO₂-Belastung von mehr als 21 Prozent.

Neben den Gewinnern wurden bei der Preisverleihung auch die Wettbewerbsbeiträge von drei weiteren Studententeams lobend geehrt. So hatten Janek Brütt, Alina Herzog und Anja Rathjen für die Stadtwerke Wedel eine Analyse und Konzeptentwicklung für den Bereich der Elektromobilität erarbeitet – vorrangig für Privatkunden. Für ein definiertes Wohngebiet hatten sie eine technische Analyse des bestehenden Verteilnetzes erstellt und berechnet, wie sich insbesondere der Ausbau der privaten Ladeinfrastruktur (Wallboxen in Privathäusern) auf das Netz und dessen Stabilität auswirken. Demnach ist die Nutzung von 3,7 kW Ladesäulen im

Zum VSHEW: Der Verband der Schleswig-Holsteinischen Energie- und Wasserwirtschaft ist ein Wirtschaftsverband. Seine Mitglieder sind mehr als 40 kommunale Stadt- und Gemeindewerke, die zusammen rund ein Drittel der Schleswig-Holsteiner mit Energie, Wasser und Kommunikationstechnik versorgen, mehr als 2500 direkte Arbeitsplätze sichern und einen Jahresumsatz von mehr als einer Milliarde Euro erwirtschaften. Zugleich investieren sie jährlich mehr als 150 Millionen Euro. Hiervon fließt der überwiegende Teil in Form von Aufträgen an Unternehmen in der Region. Die Aufgabe des VSHEW besteht darin, die Interessen seiner überwiegend regional und lokal tätigen Mitglieder gegenüber der Öffentlichkeit sowie der Landespolitik zu vertreten, um insbesondere bei der Gestaltung der zukünftigen Energieversorgung angemessen beteiligt zu sein.

privaten Raum möglich. In dem Fall sollte das vorgelagerte Netz allerdings überwacht werden. „Neben der technischen Seite haben sich die Projektmitglieder auch mit den rechtlichen Aspekten der Rolle des Netzbetreibers befasst und über den Tellerrand hinausgeschaut“, stellte FHW-Professor Christian Buchmüller anerkennend fest.

Um das Thema Blackout und eine Notfallversorgung sowie zellulare Netze für Quickborn ging es bei der Projektarbeit von Fynn Lüders, Mario Springer und Merle Wickbold. Danach ist in solchen Krisensituationen der nichtöffentliche UKW-Landfunkdienst von Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS-Funk) einem Satellitenfunk überlegen. Die Struktur für den BOS-Funk gewährleistet beispielsweise eine sichere Verbindung mit umliegenden berechtigten Behörden und Organisationen. Ebenfalls garantiert das BOS-Funknetz das Vorliegen eines weitflächigen Netzausbaus. Durch die Standardisierung des Systems sollen die Sicherheitsbehörden schneller und strukturierter agieren können und hätten einheitliche Frequenzbereiche.

Um eine komplexe und anspruchsvolle Aufgabe ging es auch bei der Planung und Auslegung eines Nahwärmenetzes der Stadt Lauenburg. Thore Beeck, Xiaofeng Hu und Torben Schultz zeigten anhand einer Potenzialanalyse innovative Szenarien mit Blockheizkraftwerken, Photovoltaik-Anlagen, Wärmepumpen und weiteren technischen Möglichkeiten auf. Die Realisierungsmöglichkeiten seien allerdings abhängig vom Rechtsrahmen, der Wirtschaftlichkeit und politischen Rahmenbedingungen zum Kohleausstiegsgesetz, einer möglichen Wasserstoffstrategie oder einer CO₂-Bepreisung, so das Fazit der Projektgruppe.

Bildunterschrift

Gewinner des VSHEW-Awards mit Stadtwerkevertretern (v. l.): Mareike Preuß (Stadtwerke Barmstedt), Yuheng Wang, Bennet Robeck, und Nick von Barga mit VSHEW-Geschäftsführer Roman Kaak und Volkmar Henschel (Stadtwerke Quickborn)

© Rathjen/FH Westküste; Abdruck honorarfrei

Die vier ausgezeichneten Studienarbeiten können als pdf beim Verband der Schleswig-Holsteinischen Energie- und Wasserwirtschaft abgefordert werden.

E-Mail: sekretariat@vshew.de

Kontakt:

Verband der Schleswig-Holsteinischen
Energie- und Wasserwirtschaft e.V. - VSHEW
Roman Kaak, Geschäftsführer
Tel.: (040) 727 373-92
Mobil: (0170) 288 945 8
E-Mail: kaak@vshew.de

Zum VSHEW: Der Verband der Schleswig-Holsteinischen Energie- und Wasserwirtschaft ist ein Wirtschaftsverband. Seine Mitglieder sind mehr als 40 kommunale Stadt- und Gemeindewerke, die zusammen rund ein Drittel der Schleswig-Holsteiner mit Energie, Wasser und Kommunikationstechnik versorgen, mehr als 2500 direkte Arbeitsplätze sichern und einen Jahresumsatz von mehr als einer Milliarde Euro erwirtschaften. Zugleich investieren sie jährlich mehr als 150 Millionen Euro. Hiervon fließt der überwiegende Teil in Form von Aufträgen an Unternehmen in der Region. Die Aufgabe des VSHEW besteht darin, die Interessen seiner überwiegend regional und lokal tätigen Mitglieder gegenüber der Öffentlichkeit sowie der Landespolitik zu vertreten, um insbesondere bei der Gestaltung der zukünftigen Energieversorgung angemessen beteiligt zu sein.